

lich in sich begreifen/betrachten/daraus leicht abzunehmen seyn wird/wohin der Forst-Bedienten Berrichtung gehen. Denn es pflegen die Landes-Herren einen oder mehr Ober-Forst-Meister über das ganze Fürstenthum/oder einen gewissen Cräiß desselben: Ferner über ein Amt und Bezirk / darinnen etliche Förste und Kneiren / welche mit einem eigenen Forst- oder Holz-Knecht/ Forst-Läuffer/und wie man sie nennen mag/bersehen werden müssen / gewisse Forst-Meister / oder Ober-Förster und Ober-Knechte zu haben / welche Aemter fast einerley Berrichtung / aber nach Beliebung des Herrn / und Stand des Dieners/im Namen unterschieden sind.

2. Von Gelegenheit und Begrängung eines Forstes.

Das Wort Wald ist ein gemeiner Name/welcher einem Ort / und sonderlich einem grossen Bezirk/da Holz stehet/gegeben wird. Einen Forst aber nennet man einen gewissen beschriebenen oder gemessenen Cräiß von etlichen Bergen/Thälern oder Heiden / darüber ein Förster bestellet ist / doch kan derselbe auch manchmal in mehr Theil und Forst-Aemter unterschieden werden. Wiewol in denen unterschiedenē Landes-Orten bisweilen die Namen auff andere Weise gebrauchet werden. Es ist aber nicht wenig / sondern mercklich und viel an rechter Beschreibung / Wissenschaft und Erkundigung eines ieder Forstes/gelegen / zu dem Ende ist in denen Fürstlichen Wald-Ordnungen/ und